

etwa $\frac{2}{3}$ so breit als am Scheitel. Segmentation des Fühlergriffels viel unschärfer als beim ♀, so daß hier der Sylviiinen-Typus klarer zum Ausdruck kommt. Das Grundglied des 3. Gliedes ist auch \perp kugelig abgeschnürt mit unscharfer Furche und das Endsegment zeigt 2 \perp deutliche Furchen. Tasterendglied mehr gerade abgestutzt. Das Grundglied runder als beim ♀. Schenkel schwarz, durch Toment vollkommen hellgrau. Analsegment schwarz, grau bestäubt, die obere Partie stark gewölbt.

Im Habitus gleichen sie vollkommen einem *Anabarrhynchus*, ein Fingerzeig, wo man vielleicht in Sammlungen *Scepsis* finden kann.

Da im vorliegenden Pärchen das kleinere ♂ schwarze Schenkel hat, so dürfte Walkers Type mit den gelben Beinen vielleicht ein ♀ vorstellen.

Bemerkungen über exotische Coccinellidae der alten Welt mit Beschreibung einer neuen Art.

(1. Beitrag zur Kenntnis der Coccinelliden).

Von R. Korschefsky, Berlin.

(Mit 8 Textfiguren).

Aus dem Deutschen Entomologischen Institut Berlin-Dahlem erhielt ich eine größere Anzahl Coccinelliden von der Wahnes-Aubeute (coll. Franklin-Müller) aus dem ehemaligen Deutsch-Neuguinea zur Durchsicht. Dieselben geben zu folgenden Bemerkungen Anlaß.

1. *Epilachna antiqua* Weise (Deutsche Entomologische Zeitschrift 1903 p. 229). Die Art liegt in etwa 150 Exemplaren vor, welche ein klares Bild von der Variabilität der Species geben. Die hellste Form weist sechs Makeln auf (Fig. 1). Nacheinander verbinden sich nun die Makeln 3,4 und 5, hieran schließen sich 2 und 1 und endlich noch Makel 6 (Fig. 2—5). Diese Abweichungen rechne ich alle noch zur Nominatform. Endlich wird auch das Scutellum schwarz, auf den Elytren bleibt nur noch eine Apicalmakel rötlich-gelb. ab. n. *apicalis* m. (Fig. 6). Der Thorax bleibt bei diesen Abweichungen unverändert.

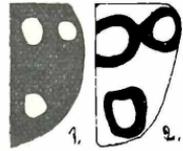
2. Von *Callineda testudinaria* Muls. (Species des Coleoptères sécuripalpes 1850 p. 300) enthält die Ausbeute 6 Exemplare, welche fast einfarbige Flügeldecken haben. Die netzförmige Zeichnung ist völlig verschwunden, es ist nur noch der Außenrand und die Naht schwarz gesäumt und von der Basismitte läuft ein kleines Ästchen schräg bis zur Schulterbeule.



3. Unter den Coccinelliden der Ausbeute des Herrn Prof. Zimmermann aus Amani (Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem), welche von Herrn Julius Weise bearbeitet wurden (Entomologische Mitteilungen 1922 p. 105—6), befindet sich als *Solanophila 6-guttata* Ws. determiniert eine neue Art:

Solanophila praetermissa (n. sp.): Brevis, obovata, griseo-pubescens, pedibus nigris, elytris subtiliter punctatis, singulo guttis 3 flavis, nigro cinctis, lineis ventralibus integris. Long. 5—6 mm. Amani. (Fig. 2).

Kopf und Halsschild dunkelbraun bis schwarz, grau behaart. Lippen- und Kiefertaster, Vorderrand der Oberlippe und Fühlerglied 1—7 gelb. Seiten des Halsschildes fast parallel, Vorderecken breitlappig und nach vorn gezogen. Scutellum schwarz, länglich dreieckig. Elytren hellbraun, fein punctuliert mit



zerstreuten größeren unregelmäßigen Grübchen, Seitenränder vorn stark aufgebogen, Spitze abgerundet. Jede Flügeldecke besitzt drei große schwefelgelbe, breit schwarz umrandete Makeln; Epipleuren innen gelb. Unterseite schwarzbraun, Beine schwarz, Krallen rotbraun. Die Schenkellinie bedeckt zwei Drittel des ersten Segmentes und ist stumpfwinklig-gleichschenkelig.

Diese Art unterscheidet sich sofort von *Solanophila 6-guttata* Ws. (Fig. 1) (Arch. f. Nat. 1899 p. 55) durch die Verlegung der größten Breite nach vorn, den vorhandenen Seitenrand, die abgerundete Flügel deckenspitze, die ocellierten Makeln sowie durch die Schenkellinie. Sie ist neben *Sol. Zimmermanni* und *arquata* Ws. zu stellen, denen sie im Habitus gleicht.

4. Zu *Solanophila Zimmermanni* Weise (Entomologische Mitteilungen 1922 p. 105) tritt *Solanophila alumna* Weise als nomen in litteris.

5. *Solanophila pantherina* Sicard (Arch. f. Nat. 1912 A. 6 p. 129) ist eine Aberration zu *Solanophila kaffaensis* Ws. (Deutsche Entomolog. Zeit. 1897 p. 292) und wäre zwischen *Nominattorm* und ab. *bukubensis* Ws. einzureihen.

6. Die Type von *Solanophila Schenklingi* Sicard (Arch. f. Nat. 1912 A. 6 p. 130) ist ein blasses Exemplar von *Solanophila Paykulli* Muls. (Spec. d. Coleopt. d. secur. 1850 p. 833), bei dem Makel 4 (am Außenrand der zweiten Punktreihe) verschwunden ist. Die Makeln sind größer und erscheinen verschwommen. Auch *Sol. macropis* Gerst. (Arch. f. Nat. 1871 p. 347) ist hierher zu stellen und die bis heute dunkelste bekannte Form vorgehender Art.

7. *Epilachna bisseptemnotata* Muls. (Opus. III, 1853 p. 115) ist die hellste Form einer großen Variationsreihe.

Kopf, Halsschild Elytren rötlich gelb, letztere außen schwarz gerandet mit je 7 schwarzen Makeln (2, 2, 2, 1). Bis auf Kopf, Halsschild und Innenrand der Epipleuren Unterseite schwarz. Die Nominatform ist mir nur aus Abessinien bekannt. Bei der Varität *usambarica* Ws. (Deutsche Entomologische Zeitschr. 1897 p. 295) verbinden sich die Makeln 2 und 6 mit dem Außenrande, 1, 3, 5 mit der Naht, und Makel 7 überzieht breit die Spitze. Diese Form ist weit über Ostafrika verbreitet.

Verbinden sich nun die Makeln der Quere nach wie 5 und 6, wird die Basis bis zum ersten Viertel schwarz und verbindet sich endlich die noch freie Makel 4 mit der oberen und unteren schwarzen Binde, liegt die ab. *abundata* Ws. (Arkiv f. Zoolog. 1927, Bd. 18, p. 30) vor. Die Flügeldecken haben drei große rote Makeln (2,1).

Bei der ab. *biplagiata* Kolbe (Col. D. Ost-Afrika 1897 p. 121) verbinden sich die Makeln 1 und 2. Die Flügeldecken weisen nun zwei große Quermakeln auf, wovon die erste schräg nach unten und außen geneigt ist. Diese Form kommt auch in Kamerun vor. Alinder beschrieb sie aus Joko (Collin leg.) mit dem Namen *Solanophila Götzi* als neue Art (Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft 1924 p. 129—130). Sie ist, da ich auch Penisdifferenzierungen nicht festzustellen vermag, zu *biplagiata* Kolbe als Synonym zu stellen.

Endlich verschwinden die Makeln gänzlich, und die Flügeldecken sind einfarbig schwarz, seidenglänzend, auch die Unterseite ist bis auf Kopf und Halsschild schwarz. Es liegt mir nur ein Exemplar aus Nord-Uluguru Febr. 1914 1400—1900 m (leg. Methner) vor. Diese Form möge den Namen ab. nova *nigripennis* m. tragen.

Von der ab. *usambarica* Ws. zweigt sich eine Rasse ab, welche aus dem Ruwenzori-Gebiet beschrieben wurde: *albomaculata* Kolbe (Col. D. Ostafrika 1897 p. 121). Die Makeln (wie bei *usambarica* gestellt) sind stark weiß behaart, die Grundfarbe der Elytren dunkelrot, Kopf, Halsschild, Unterseite und Beine tief schwarz. Diese Form ist breiter und macht einen robusten Eindruck.

Die Synonymie der erwähnten Formen stellt sich folgendermassen dar:
Epilachna bisseptemnotata Mulsant.

synonym *Epilachna scionensis* Gorham.

var. *usambarica* Weise.

ab. *abundata* Weise.

var. *albomaculata* Kolbe.

var. *biplagiata* Kolbe.

synonym *Solanophila Götzi* Alinder.

ab. *nigripennis* Korschefsky.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [17_1928](#)

Autor(en)/Author(s): Korschefsky Richard

Artikel/Article: [Bemerkungen über exotische Coccinellidae der alten Welt mit Beschreibung einer neuen Art. 41-43](#)